



Junge Liberale

Schriesheim

Betriebsanleitung zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in Schriesheim, Altenbach und Ursenbach

Herausgeber:

Junge Liberale Schriesheim

28. Juli 2006

VORWORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir haben es uns zum obersten Ziel gesetzt, Ihnen, den Schriesheimer Bürgern, wieder in größerem Maße die Zukunft unserer Gemeinde in die Hand zu geben. Wir wollen, dass das Prinzip der Eigenverantwortung und auch der Gedanke des sozialen Engagements wieder größten Stellenwert erringen. Jeder Einzelne soll und muss gemäß seinen individuellen Möglichkeiten zurück in die Verantwortung für die Gemeinschaft geholt werden. Dafür setzen wir uns ein.

Wir haben die Vision von einem Schriesheim als landesweite Vorzeigegemeinde im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements. Ein Schriesheim, in dem keine gleichgültige „DIE-MACHEN-DAS-SCHON“-Haltung vorherrscht – sondern vielmehr der Gedanke des „WIR-MACHEN-DAS“. Unser Ziel ist es durch den Aufbau eines starken bürgerschaftlichen Engagements die Lebensqualität aller Schriesheimer nachhaltig zu verbessern, das Verantwortungsbewusstsein der Bürger gegenüber der Gemeinde zu beleben und die Gemeinde zu entlasten. Dabei soll sich ein ganz neues Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln. Ziel ist eine Bürgergesellschaft, in der jeder einzelne mehr Verantwortung übernimmt und sich selbst aktiv einbringt und seinen ganz persönlichen Beitrag dazu leistet, dass sich unser Schriesheim zum Positiven hin verändert. Damit sich hier in Schriesheim etwas bewegt, muss jeder einzelne von uns über seinen Schatten springen und mehr Engagement zeigen. Auch wenn es schwer fallen mag. Doch es lohnt sich – für jeden einzelnen von uns.

Wie das von uns entwickelte Programm im Detail aussieht, wollen wir Ihnen auf den folgenden Seiten nahe bringen.

Betriebsanleitung zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements

Grundlegender Aufbau des Programms

Die Grundlage des vorliegenden Programms bilden sogenannte „Bürgerpraktika“. Hierunter sind von Bürgern, Vereinen oder auch Verbänden initiierte Projekte zu verstehen, die u.a. der Erweiterung des sozialen Erfahrungsschatzes dienen sollen. Vorstellbar wäre beispielsweise die Organisation von Spiele-Nachmittagen in Seniorenheimen, Begegnungsprojekte mit geistig behinderten Kindern, Sportstunden im Kindergarten, Nachhilfestunden für Kinder aus sozial schwächeren Familien, organisierte Einkaufshilfe für Senioren und vieles mehr. Auch Projekte außerhalb des sozialen Bereichs sollen möglich sein. Der Kreativität und dem Einfallsreichtum unserer Bürger soll und darf nichts im Wege stehen.

Auch die Stadtverwaltung kann ihrerseits Projekte initiieren. Ehemals städtische Aufgaben wie die Pflege eines Blumenbeetes, die Instandhaltung von Parkbänken, das Reinigen von öffentlichen Spielplätzen, die Übernahme von Patenschaften für kommunale Grünanlagen und vieles mehr könnten so mit der Zeit zurück in die Hände der Bürger gegeben werden, wodurch seitens der Bürger ein ganz neues Verantwortungsgefühl gegenüber der eigenen Gemeinde geschaffen werden könnte.

Genehmigung und Veröffentlichung der Projekte

Projektvorschläge sind bei der Stadtverwaltung bei einem vorher zu bestimmenden Verantwortlichen einzureichen. Ein großes Augenmerk soll dabei auf das Genehmigungsverfahren gelegt werden. Grundsätzlich soll gelten, dass binnen einer Woche nicht abgelehnte Projektvorschläge als genehmigt zu gelten haben. Dies hat den Hintergrund, dass engagierte Bürger nicht durch lange Wartezeiten in ihrer Einsatzbereitschaft eingeschränkt und entmutigt werden dürfen. Grundsätzlich sollen sowohl zeitlich befristete, als auch unbefristete Projekte möglich sein.

Erachtet der Verantwortliche in der Schriesheimer Stadtverwaltung das eingereichte Projekt unter Berücksichtigung noch zu erarbeitender Kriterien als sinnvoll, so soll das Projekt im Mitteilungsblatt sowie über die Webpräsenz der Stadt Schriesheim publik gemacht werden

und die Bürger zur Teilnahme aufgerufen werden. Auch die Einrichtung eines Online-Portals, über das sich interessierte Bürger über Projekte und Teilnahmemöglichkeiten informieren können und auch direkt mit den jeweiligen Verantwortlichen in Kontakt treten können, wäre vorstellbar. Dabei spielt die Möglichkeit einer direkten Kontaktaufnahme mit dem jeweiligen Projektverantwortlichen eine entscheidende Rolle, um einen möglichst direkten und schnellen Weg zur Teilnahme zu garantieren.

„Tag des Ehrenamts“

Der jeweilige Projektverantwortliche unterschreibt allen Teilnehmern des jeweiligen Bürgerpraktikums eine Bescheinigung oder ein Zertifikat über die im Rahmen des Projekts erbrachten Leistungen. Diese Leistungsnachweise werden direkt an die Teilnehmer des Projektes ausgegeben. Diese heften das entsprechende Zertifikat in ihr persönliches „Engagier-Dich-Tagebuch“, das im Vorfeld von Stadtverwaltung an alle interessierten Bürger ausgegeben wird. Im Tagebuch selbst werden so alle erbrachten Leistungen dokumentiert.

Rund zwei Wochen vor dem „Tag des Ehrenamtes“ sollen die Tagebücher bei der Stadtverwaltung abgegeben werden. Dort werden die erbrachten Leistungen eines jeden Teilnehmers auf einer Urkunde dokumentiert, die anschließend vom Bürgermeister unterschrieben wird.

Die Engagierten selbst erhalten durch die Verleihung der Urkunde am „Tag des Ehrenamtes“ Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen. Vor allem junge Teilnehmer könnten mit den Urkunden ihre Lebensläufe erheblich aufwerten. Schließlich sind es gerade Kompetenzen wie soziales und gesellschaftliches Engagement, die von Personalchefs in höchstem Maße geschätzt werden. Bei der Vergabe von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen könnte die Urkunde so zu einem echten Vorteil der Schriesheimer Jugendlichen beim Einstieg ins Berufsleben werden.

Im Vorfeld vom „Tag des Ehrenamtes“ könnten der Bürgermeister und der Gemeinderat außerdem Privatpersonen und örtliche Gewerbetreibende zu Spenden aufrufen. Diese können dann zur Finanzierung von Auszeichnungen für besondere Leistungen im Rahmen des Programms dienen. So könnte der Bürgermeister besonderes persönliches Engagement oder auch besonders kreative und erfolgreiche Projekte ehren. Somit hätte man die Möglichkeit außerordentlichen Verdiensten öffentlich Anerkennung zu zollen.

Die Zukunft der Beziehung von Bürgern zu ihrer Gemeinde

Die Stadtverwaltung würde allmählich nicht mehr als klassische Verwaltungsbehörde wahrgenommen werden. Ein neues Rollenverständnis würde mit der Zeit deutlich werden, bei dem die Menschen ihre Stadtverwaltung als Partner ansehen und der Bürger selbst zum Akteur wird. Auch die finanziellen Aspekte dürfen nicht übersehen werden. Durch die Durchführung ehemals hoheitlicher Aufgaben durch die Bürgerschaft könnten mittelfristig Kosten eingespart werden. Das würde dann wiederum allen zu Gute kommen. Gemeinden wie z.B. Nürtingen („Tu-Was-Tagebuch“) haben ein ähnliches Programm bereits mit Erfolg in die Tat umgesetzt.

Wir wissen, dass dieses Programm nicht einfach ist. Wir wissen, dass es vom Bürger viel abverlangt, selbst Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Aber es wird sich lohnen – für uns alle.

Ihre

Jungen Liberalen in Schriesheim

Ihr Ansprechpartner:

Andreas Burth

Ortsvorsitzender der Jungen Liberalen Weinheim-Schriesheim

e-mail: burth@julis-schriesheim.de

Internet: www.julis-schriesheim.de